

# Evaluierung der Maßnahmen zum Motorradlärm im Außerfern

## Telefonische Befragungen ab Anfang November 2020

Seit 10. Juni gilt auf den stark von Motorrädern befahrenen Strecken im Außerfern ein Fahrverbot für Motorräder mit Standgeräusch (Nahfeldpegel) über 95 dB(A). Noch bis einschließlich 31. Oktober sind diese verkehrsbeschränkenden Maßnahmen auf weiten Teilen der B198 Lechtalstraße, B199 Tannheimerstraße, L21 Berwang-Namloser Straße, L72 und L246 Hahntennjochstraße, sowie der L266 Bschlaber Straße in Kraft. Nun soll evaluiert werden, welche Wirksamkeit diese verkehrsberuhigenden Maßnahmen gezeigt haben.



### Vielbeachtete Motorradlärmstudie

Die von Verkehrsreferentin LHStv<sup>in</sup> Ingrid Felipe im vergangenen Jahr veranlasste Studie des Landes Tirol zum Motorradlärm hat verdeutlicht, wie sehr sich die Bevölkerung im Außerfern durch den Motorradlärm gestört fühlt. Mit dem Ende der laufenden Motorradsaison in diesem Jahr soll nun geklärt werden, wie sich die verordneten Fahrverbote für besonders „laute“ Motorräder auswirken und ob die Lärmbelastigung abgenommen hat.

### Angeregte Diskussionen

In den vergangenen Monaten wurden die Außerferner Fahrverbote für Motorräder mit Standgeräusch (Nahfeldpegel) über 95 dB(A) weit über die Landesgrenzen hinaus auch in Deutschland und der Schweiz medial durchaus kontrovers diskutiert. Von den direkt vor Ort Betroffenen soll nun erfahren werden, wie wirksam die Beschränkungen tatsächlich sind und wie sie wahrgenommen werden. In den 19 stark vom Motorradlärm betroffenen Gemeinden des Außerferns werden daher ab Anfang November die Anrainerinnen und Anrainer telefonisch gezielt dazu befragt. Der Studienleiter und Vorstand der Abteilung ESA (Emissionen-Sicherheitstechnik-Anlagen) im Amt der Tiroler Landesregierung Christoph Lechner wird zudem die Motorradverkehrszahlen der vergangenen Monate detailliert evaluieren.

### Telefonische Befragungen ab Anfang November

Die vom Land Tirol beauftragten Befragungen und Auswertungen entstehen unter der Leitung von David Schnaiter, der sich eine ähnlich große Bereitschaft zur Beteiligung der betroffenen Wohnbevölkerung im Außerfern wie schon bei der Motorradlärmstudie 2019 erhofft. Die repräsentativen 250 Telefoninterviews werden vom IMAD Marktforschungsinstitut unter durchgängiger Berücksichtigung strengster Qualitäts- und Datenschutzstandards durchgeführt.

### Evaluierung und Entscheidungsgrundlage

Die Ergebnisse dieser begleitenden Evaluierung in Form einer Befragung der konkret Betroffenen werden unter Berücksichtigung der erhobenen Verkehrszahlen, sowie der während der heurigen Motorradsaison eingegangenen Rückmeldungen, klare Aussagen über die Wirksamkeit der Maßnahmen und damit weitere Entscheidungsgrundlagen liefern.

Die Ergebnisse der Evaluierung werden im ersten Quartal 2021 veröffentlicht.